

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 07./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 27.10.2016, 16.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005

	<u>Seite</u>
1. Abgesenkte Bordsteinkanten im Stadtgebiet Kleve - Bericht der Verwaltung	3 - 4
2. Barrierefreier Übergang am Bahnhof	4 - 5
3. Mitteilungen a) Fußgängerquerung Hagsche Straße	5
4. Anfragen a) Generationenspielplatz b) Projekte	5 - 6 6

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 07./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 27.10.2016, 16.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Boskamp, Heinz (SPD)
sind anwesend die Stadtverordneten:

als Vertreter der
Menschen mit Behinderung:

Arnold, Traute	Offene Klever
Lipp, van, Liesel	CDU
Peerenboom, Johannes	FDP

der Jugendlichen:

Böving, Robert	CDU
Kozikowski, Nina	SPD

Seniorinnen/ Senioren:

Roth, Roswitha	CDU
----------------	-----

Beratenden Mitglieder:

Ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt
Kleve, Herr Dr. Alexander Eckert

Nicht anwesend:

Dußling, Jürgen	CDU
Huth, Erika	CDU
Kamps, Andrea	CDU
Merges, Carina	Offene Klever
Meyer-Willmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Pfizenmaier, Karl	SPD
Tüchthuisen, Arik	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Tobisch, Reinhold	FDP

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Erster Beigeordneter Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Städtischer Baudirektor Janßen
künftiger Fachbereichsleiter Klockhaus
Fachbereichsleiter Erps
Tariflich Beschäftigter Kundens als Schriftführer

Beiratsvorsitzender Boskamp begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Generationenbeirates. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und keine Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung besteht. Er weist zudem darauf hin, dass der vorgesehene Tagesordnungspunkt 1 – Vorstellung der Aufgaben und Tätigkeitsfelder des Kreissportbundes Kleve - durch den Vorsitzenden Herrn Lutz Stermann zum Thema Inklusion entfallen müsse, da dieser aus persönlichen Gründen an der Sitzung des Generationenbeirates nicht teilnehmen könne. Die folgenden Tagesordnungspunkte würden sich insoweit entsprechend verschieben.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende in feierlicher Form Herrn Robert Böving als Vertreter der Jugendlichen mit folgender Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachte und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

1. **Abgesenkte Bordsteinkanten im Stadtgebiet Kleve**

- Bericht der Verwaltung

Vor dem Einstieg in diesen Tagesordnungspunkt stellt Fachbereichsleiter Herr Janßen den Anwesenden seinen Nachfolger Herrn Klockhaus vor, welcher ab 01.01.2017 die Aufgaben der Fachbereichsleitung des Fachbereiches 66 – Tiefbau – wahrnehmen werde.

Herr Klockhaus stellt sich ebenfalls den Anwesenden vor und teilt mit, dass er für die Dauer von 25 Jahren bei der Stadt Oberhausen die Aufgabenbereiche Hauptverkehrsstraßen, öffentlicher Personennahverkehr und Brücken wahrgenommen habe. Er sei zudem Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft ‚Barrierefreies Bauen‘ und werde den Versuch unternehmen auch im Bereich der Stadt Kleve eine ähnliche Institution zu schaffen.

Beiratsvorsitzender Boskamp dankt Herrn Klockhaus für seine Ausführungen.

Im Rahmen einer ausführlichen PowerPoint Präsentation, welche der Niederschrift beigelegt ist, stellt Fachbereichsleiter Janßen den Anwesenden die Maßnahmen der Stadt Kleve zur Schaffung und Verbesserung der Barrierefreiheit, insbesondere für Mitbürger mit Behinderungen, dar.

So sei am St. Antonius Hospital eine Querungshilfe geschaffen worden.

Auch im Bereich der Merowingerstraße seien auf Wunsch der Politik Nullabsenkungen und Verkehrsinseln geschaffen worden, um insoweit Gefahrenmomente zu beseitigen.

Die in Angriff genommene Umbaumaßnahme im Bereich Waldstraße sei ebenfalls durch die Schaffung taktiler Leitelemente und Absenkung von Bürgersteigen auf Null geprägt.

Auch im Bereich Lindenallee/ Bresserbergstraße sei eine Absenkung von Bordsteinen, nicht zuletzt aufgrund einer entsprechenden Anregung des Generationenbeirates, erfolgt.

Bei der Umsetzung entsprechender Aktivitäten seien die Umweltbetriebe der Stadt Kleve beteiligt gewesen. Die Aktivitäten des Fachbereiches Tiefbau haben sich jedoch in der Vergangenheit nach seiner Aussage nicht auf die Absenkung von Gehwegflächen beschränkt. Vielmehr seien auch an Ampelanlagen Vibrationsmechanismen, Vibrationstaster und Verbesserungen durch akustische Maßnahmen geschaffen worden. Diesbezügliche Planungen seien zudem für die Bereiche Wilhelmstraße und Hoffmannallee vorgesehen. Neben einer Nullabsenkung des Gehwegs im Bereich der Tiergartenstraße und der Schaffung einer Überquerungshilfe mit Aufmerksamkeitsfeldern im Bereich der Hafenstraße sei der Fachbereich Tiefbau auch im Bahnhofsumfeld aktiv gewesen. Im Bahnhofsbereich seien taktile Leitritten an den Bushaltestellen geschaffen

worden. Zudem würden durch akustische Hinweise Busverbindungen mitgeteilt werden. Festzustellen sei jedoch, dass geschaffene Parkflächen kaum angenommen würden.

Hierauf eingehend stellt das Mitglied des Generationenbeirates Frau Arnold fest, dass ihr bislang die Existenz dieser Parkflächen nicht bekannt gewesen sei.

Hierauf eingehend teilt Fachbereichsleiter Janßen den Anwesenden mit, dass durch Hinweisschilder auf das Vorhandensein der Parkflächen hingewiesen werde.

Die Frage des Mitgliedes des Generationenbeirates Herrn Böving, ob auf der dem Bahnhofsgebäude gegenüberliegenden Fläche nach wie vor ein kostenloses Parken erlaubt sei, wird durch Fachbereichsleiter Janßen bejaht. Im Verlauf seiner Ausführungen teilt Herr Janßen mit, dass im Jahre 2016 unter Berücksichtigung einer Zuschussgewährung in Höhe von 85 % durch den VRR 4 – 5 Ausbauten erfolgt seien.

Für den Bereich Kloppberg teilt Fachbereichsleiter Janßen den Anwesenden mit, dass unter finanzieller Beteiligung der Bezirksregierung im nächsten Jahr auch an dieser Stelle entsprechende Ausbaumaßnahmen in Angriff genommen würden.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes dankt der Vorsitzende des Generationenbeirates Herrn Janßen für seine Ausführungen. Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass eine Vielzahl von Seitenstraßen im Ortsteil Kellen ebenfalls in einem Zustand seien, welcher Modernisierungsmaßnahmen notwendig erscheinen lasse.

Hierauf eingehend weist Fachbereichsleiter Janßen darauf hin, dass im Rahmen des städtischen Baumkonzeptes Gefahrenquellen durch das Hochdrücken von Verkehrsflächen von Baumwurzeln beseitigt würden. Oftmals sei bei entsprechenden Baumaßnahmen nach der geltenden Gesetzeslage jedoch eine finanzielle Beteiligung der Bürger vorgeschrieben. Diese Tatsache finde naturgemäß nicht nur Zustimmung.

Der Vorsitzende des Generationenbeirates, Herr Boskamp, stellt zudem fest, dass sich die Pflasterflächen am Land- und Amtsgericht Kleve nach oben wölben, so dass hier ebenfalls ein Gefahrmoment bestehe. Ihm sei bewusst, dass diese Tatsache nicht ursächliches Problem der Stadt Kleve sei.

Den Ausführungen beipflichtend weist Fachbereichsleiter Janßen darauf hin, dass die in Rede stehenden Verkehrsflächen im Eigentum des Landes seien. Man werde jedoch durch Gespräche mit den entsprechenden Entscheidungsträgern versuchen, hier eine Verbesserung zu erreichen.

Den Ausführungen des Fachbereichsleiters Janßen beipflichtend stellt auch Technischer Beigeordneter Rauer fest, dass man den Landesbetrieb entsprechend schriftlich in Kenntnis gesetzt habe. Dieser habe jedoch darauf hingewiesen, dass derzeit keine finanziellen Möglichkeiten zu einer Verbesserung der Situation bestünden. Technischer Beigeordneter Rauer weist ferner darauf hin, dass am 19.11.2016 ein Gespräch hinsichtlich der Verkehrssituation Schwanenburg terminiert sei.

2. Barrierefreier Übergang am Bahnhof

Zum Einstieg in diesen Tagesordnungspunkt stellt der Vorsitzende des Generationenbeirates Herr Boskamp fest, dass der Generationenbeirat sein Möglichstes getan habe, um eine Verbesserung der Situation zu gewährleisten. Seitens der Bahn sei

jedoch keinerlei Entgegenkommen feststellbar gewesen, so dass er es ggf. als zielführend erachte, die Angelegenheit zur weiteren Beratung an den Rat zu verweisen.

Den Ausführungen des Vorsitzenden beipflichtend stellt auch Technischer Beigeordneter Rauer fest, dass die diesbezügliche Auffassung der Bahnflächenentwicklungsgesellschaft nicht hinnehmbar sei. Die Bahnflächenentwicklungsgesellschaft habe ihm gegenüber angeboten, ihre Haltung ggf. auch während einer Sitzung des Generationenbeirates darzulegen.

Er hege jedoch die Hoffnung, dass durch eine erhöhte Nachfrage nach einer Querung, durch die zukünftige Bebauung des Uniongeländes, die diesbezügliche Lage der Stadt Kleve weiter verbessert werde.

Erster Beigeordneter Haas erklärt hierzu, dass die Stadt Kleve bereit sei, für einen überschaubaren Betrag sowohl die technische, als auch die bahnrechtliche Situation von dritter und objektiver Seite zu beleuchten.

Den Ausführungen des Ersten Beigeordneten Herrn Haas beipflichtend stellt auch Bürgermeisterin Northing fest, dass im vorliegenden Fall die Stadt Kleve für Zahlungsverpflichtungen Dritter, wie beispielsweise im Falle der Schleuse, eintreten müsse. Für eine weitere Entscheidungsfindung seien ihrer Ansicht nach genaue Daten notwendig. Auf der Grundlage dieser Daten würde dann die Verwaltung weitere Informationen an die Politik geben.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes besteht Einvernehmen darüber, diese Angelegenheit zunächst in der Zuständigkeit des Generationenbeirates zu belassen und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt dem Rat weiter zu leiten.

3. Mitteilungen

a) Fußgängerquerung Hagsche Straße

Eingehend auf eine entsprechende Anfrage in der Sitzung des Generationenbeirates vom 18.05.2016 von Frau Arnold weist Fachbereichsleiter Erps daraufhin, dass nach Feststellung des Fachbereiches öffentliche Sicherheit und Ordnung in diesem Bereich eine Querungshilfe bzw. die Schaffung eines Zebrastreifens weder erforderlich noch zweckmäßig sind.

4. Anfragen

a) Generationenspielplatz

Auf eine entsprechende Anfrage des Vorsitzenden des Generationenbeirates antwortet Erster Beigeordneter Haas, dass die Verwaltung die Einrichtung eines Generationenspielplatzes nach wie vor im Fokus habe. Diese Anlage sei Teil eines Parkentwicklungskonzeptes. Notwendige Kosten für ein entsprechendes Teilsegment seien im städtischen Haushalt des kommenden Jahres eingeplant. Der Seniorenspielplatz sei eine Anregung aus der Unterarbeitsgruppe Spielplätze. Er halte es für zielführend zunächst ein kleinteiliges Segment zu schaffen, welches später optimiert und vergrößert werde.

Auch Technischer Beigeordneter Rauer stellt fest, dass die Planung der Stadt Kleve die Schaffung von Bewegungselementen vorsehe. Die Verwaltung benötige jedoch die Zustimmung des Rates um entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

Auf eine Nachfrage des Mitgliedes des Generationenbeirates Frau Arnold antwortet Technischer Beigeordneter Rauer, dass die Planungen der Stadt Kleve die Einrichtung einer Boule-Anlage nicht vorsehen, da Erfahrungen an anderen Örtlichkeiten gezeigt hätten, dass eine diesbezügliche Nachfrage kaum bestehe.

b) Projekte

Das Mitglied des Generationenbeirates Frau Arnold teilt mit, dass sie sich derzeit mit den Projekten

- Neugestaltung der Plätze
- Toilettenanlagen Linde
- Hundertwasserhaus

beschäftige und zu gegebener Zeit die politischen Gremien der Stadt Kleve über ihre Aktivitäten informieren werde.

Ende der Sitzung: 16.45 Uhr

(Boskamp)
Vorsitzender

(Kunders)
Schriftführer